

Fachbereich Kultur und Bildung
Fachbereichsleitung

- 6. Aug. 2015

Eingegangen

Johannes Schindler
Rohrsängerweg 4
23562 Lübeck

Lübeck, den 31. 07. 2015
Tel.: 0451/593123
Mobil: 0172/4186606

Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege
-Der Ausschussvorsitzende-
Bereich 4.041
23539 Lübeck

Nachrichtlich:

Frau
Senatorin Kathrin Weiher
Schildstr. 12
23539 Lübeck

Herrn
Prof. Manfred Gläser
Meesenring 8
23566 Lübeck

Frau
Dr. Irmgard Hunecke
Königstr. 21
23552 Lübeck

Herrn
Jörg Sellerbeck
Große Burgstr. 7
23552 Lübeck

Besichtigung der aus dem Gründungsviertel eingelagerten Spolien für Mitgliedern des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege und deren Vertreterinnen und Vertreter am 21.07.2015


Anlage: Vermerk vom 23.07.2015

Sehr geehrter Herr Stabe,

anbei übersende ich Ihnen einen Vermerk über Ablauf und Beschluss von o. g. Ortstermin.

Mit E-Mail vom 24. 07.15 von Prof. Gläser erfolgte die verwaltungsseitige Zustimmung. Ergänzend wies Prof. Gläser darauf hin, dass nicht alle in der Medenbreite lagernden Spolien aus dem Gründungsviertel stammen.

Mit freundlichen Grüßen


(Johannes Schindler)

Lübeck, den 23.07.2015

Vermerk.

Besichtigung der aus dem Gründungsviertel eingelagerten Spolien für Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege und deren Vertreter und Vertreterinnen

Ort: Medenbreite 47, 23556 Lübeck

Zeit: 21.07.2015, 17:00-18:00 h


Teilnehmer: Senatorin Kathrin Weiher
Prof. Manfred Gläser
Dr. Irmgard Hunecke
Florian Scharfe
Stephanie Göhler
Dieter Höltig
Hermann Junghans
Martin Kucharzik
Johannes Schindler
Jörg Sellerbeck
Hauke Wegner

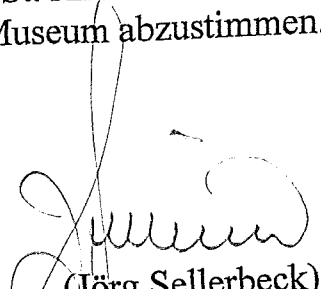
Die Teilnehmer stellten einvernehmlich fest, dass der Neuaufbau des Gründungsviertels zum Anlass genommen werden sollte, die hier einlagernden Spolien einer kunst- und bauhistorischen Erfassung zu unterziehen und sie ihren ehemaligen Standorten zuzuordnen.

Ob einzelne Spolien geeignet seien, sie in die Gestaltung einiger Fassaden des Gründungsviertel mit einzubeziehen, könne erst nach vorgenannter Erfassung geprüft werden.

Da es sich hier für die Hansestadt Lübeck um eine baugeschichtliche Grundlagenarbeit handelt, für die aber die Stadt in Anbetracht der derzeitigen Haushaltslage kurzfristig keine Mittel bereitstellen kann, wird empfohlen, bei der Possehl-Stiftung einen Finanzierungsantrag über 80.000 EUR zu stellen (geschätzter Bedarf: 1 Bauhistoriker + 1 Steinmetzmeister jeweils 6 Monate zzgl. zeitweiliger Baugeräteinsatz).

Herr Prof. Gläser und Frau Dr. Hunecke erklären sich bereit, für die Stadt bei der Possehl-Stiftung einen entsprechenden Finanzierungsantrag zu stellen. Da die Spolien formalrechtlich Museumsgut des St. Annen-Museums sind, ist ein derartiger Antrag zuvor mit dem St. Annen-Museum abzustimmen.


(Johannes Schindler)


(Jörg Sellerbeck)